

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Zukunftsentwickler.
Wir machen Zukunft.
Machen Sie mit.



Sektorvorhaben Desertifikationsbekämpfung

Herausgegeben von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Das Sektorvorhaben

Landdegradierung stellt die Menschheit weltweit und besonders in Trockengebieten (Desertifikation) vor zunehmende entwicklungspolitische Herausforderungen. Die Vereinten Nationen haben 1992 in Rio das „Übereinkommen zur Bekämpfung der Desertifikation (UNCCD)“ getroffen, das Deutschland seither mit großem Engagement unterstützt und dessen Gastgeber Deutschland als Sitzstaat ist.

Das Sektorvorhaben Desertifikationsbekämpfung unterstützt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) als Focal Point der UNCCD bei Politikgestaltung und Strategieentwicklung rund um die Themen Landdegradierung und Desertifikation. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ist mit der Durchführung dieses Sektorvorhabens beauftragt.

Welchen Herausforderungen stehen wir gegenüber?

Angesichts einer stetig wachsenden Weltbevölkerung muss die Nahrungsmittelproduktion bis 2050 um 50-70 Prozent ansteigen, um Ernährungssicherheit zu gewährleisten. Zugleich sind fortschreitender Bodenverlust und Landdegradierung zu verzeichnen – ein Viertel der Landoberfläche ist in den vergangenen 25 Jahren verödet. Jedes Jahr kommen weltweit ca. 20 Mio. Hektar degradiertes Land dazu.

Der nachhaltige Erhalt der Produktionsgrundlagen Land und Boden ist daher neben der Steigerung von Flächenerträgen unabdingbare Voraussetzung für die Erreichung langfristiger Entwicklungsziele. Ursachen für Landdegradierung müssen bekämpft und politische Rahmenbedingungen so verbessert werden, dass die Anreize für nachhaltiges Landmanagement stärker werden. Bereits existierende erfolgversprechende Ansätze müssen gestärkt und verbreitet werden.



Wie arbeitet das Sektorvorhaben?

Das Sektorvorhaben verbindet Politik-, Strategie- und Fachberatung und setzt diese in drei Handlungsfeldern um:

- 1) Politik- und Strategieberatung des BMZ zu UNCCD-Prozessen mit dem Ziel, die Themen Landdegradierung und nachhaltiges Landmanagement adäquat in Strategiepapieren und der politischen Diskussion zu platzieren.
- 2) Aufbereitung und Verbreitung von Erfahrungen und Wissen bezüglich erprobter Ansätze zur Förderung nachhaltigen Landmanagements in Trockengebieten sowie Beratung von Vorhaben der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in ausgewählten Kooperationsländern bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Desertifikationsbekämpfung.
- 3) Koordination des Sekretariats der internationalen Initiative Economics of Land Degradation (ELD) zur Analyse der Kosten von Landdegradierung und des Nutzes von Landrehabilitierung.

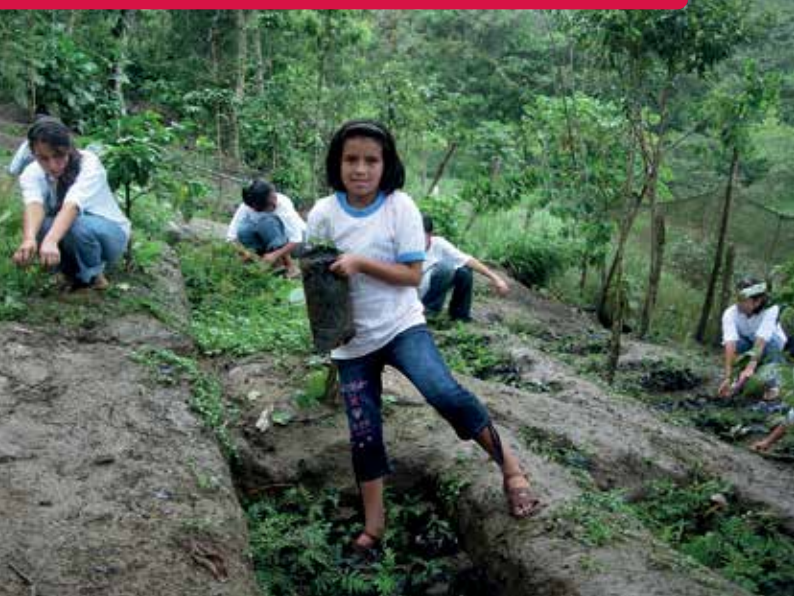
www.eld-initiative.org

Praxisbeispiele aus der Arbeit des Sektorvorhabens

Nachhaltiges Landmanagement in Entwicklungs- und Haushaltsplanung, Peru

Peru gehört zu den am stärksten von Desertifikation betroffenen Ländern Lateinamerikas. Klimawandel, Bodendegradierung und Rückgang der natürlichen Vegetation verstärken sich gegenseitig und potenzieren negative Auswirkungen wie Bodenerosion, Rückgang der land- und forstwirtschaftlichen Produktion und Verlust von einzigartiger Biodiversität.

Mit Unterstützung des Sektorvorhabens berät die GIZ die Regionalregierung im Department Piura dabei, nachhaltiges Landmanagement in die regionale Entwicklungs- und öffentliche Haushaltsplanung zu integrieren und in Umsetzung zu bringen. So wurde z.B. ein Managementmodell zur Wiederherstellung von degradierten Trockenwäldern eingeführt, das auf natürlicher Verjüngung und dem Schutz gegen Waldbrände basiert. Es wurden bereits rund 3.000 Hektar Trockenwald erfolgreich wiederhergestellt. Durch die Beratung des Umweltministeriums zur gezielten Verbreitung wird diese Erfahrung aus Piura bereits in andere Regionen des Landes übertragen.





Verbreitung innovativer Ansätze – Nachhaltiges Landmanagement in Madagaskar

Die Aufarbeitung und Verbreitung erprobter Ansätze zur Förderung nachhaltigen Landmanagements ist ein wirksamer Beitrag zur praktischen Umsetzung von Politiken und Strategien. Ein Beispiel ist die Verknüpfung der Rehabilitation von degradiertem Land mit der nachhaltigen Produktion von Energieholz. Ein durch die deutsche EZ in Madagaskar entwickelter Ansatz demonstriert eindrücklich, wie die Ziele Nachhaltiges Landmanagement, Armutsbekämpfung und Biodiversitätserhalt verknüpft werden können. Dieser Wirkungsdreiklang ist von hoher Relevanz, da Holzenergie auch mittelfristig eine Hauptenergiequelle in den meisten Entwicklungsländern sein wird. Im Rahmen einer Durchführbarkeitsstudie in verschiedenen Kooperationsländern prüft das Sektorvorhaben daher die Übertragbarkeit dieses erfolgreichen Ansatzes auf andere Länder und Regionen.





Kosten und Nutzen unterschiedlicher Weidesysteme, Botswana

Wirtschaftliche und politische Entscheidungsträger benötigen konkrete Zahlen und Fakten um Entscheidungen zu treffen und Maßnahmen zur Bekämpfung von Landdegradierung umsetzen zu können. Die ELD-Initiative finanziert Fallstudien, um die Kosten von Landdegradierung zu berechnen und alternative Landnutzungsstrategien zu identifizieren. Ein Beispiel stellt eine Fallstudie in der Kalahari, Botswana dar.

Diese untersucht Nutzungs- und Managementpraktiken, die im südlichen Afrika und in semi-ariden Weideregionen weltweit verbreitet sind und umfasst Gebiete, die in unterschiedlicher Weise und Ausmaß degradiert sind. Das Ziel der Fallstudie ist es, die Kosten, Nutzen und Kompromisse mit verschiedenen Nutzungs- und Managementstrategien in Weidesystemen zu evaluieren.



Internationale Initiative zum Bodenschutz und zur Rehabilitation degradierter Böden

Fruchtbare Böden werden immer knapper und das Ziel der Ernährungssicherung einer stetig wachsenden Weltbevölkerung immer anspruchsvoller. Daher kommt der Rehabilitation bereits aus der Nutzung gefallener Böden eine immer größere Bedeutung zu. Das BMZ nimmt sich dieser Herausforderung im Rahmen der Sondereinheit „EineWelt ohne Hunger“ an und hat das Sektorvorhaben beauftragt, an der Konzeption einer Initiative zum Bodenschutz und zur Rehabilitation degradierter Böden mitzuwirken. Die Initiative wird sowohl eine internationale politische Dimension bekommen, als auch an konkrete Umsetzungen in Kooperationsländern gekoppelt sein.

Die Privatwirtschaft – ein wichtiger Akteur und Partner im Kampf gegen fortschreitende Landdegradierung

Die ELD-Initiative hat neben der wissenschaftlichen Community und politischen Entscheidungsträgern, die Privatwirtschaft als dritten wichtigen Akteur für ihre Aktivitäten identifiziert. Bisher lässt der Privatsektor

große Investitionsmöglichkeiten im Bereich des nachhaltigen Landmanagements ungenutzt. Hier setzt die ELD-Initiative an und zeigt dem Privatsektor interessante Möglichkeiten auf, sich in diesem Bereich zu engagieren. Das ELD-Sekretariat im Sektorvorhaben organisiert und unterstützt dazu bei Veranstaltungen und in Foren die Strategieentwicklung mit Vertretern von relevanten Unternehmen, Regierungen und der Wissenschaft.



**THE ECONOMICS OF
LAND DEGRADATION**

Impressum

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft

Bonn und Eschborn

Sektorvorhaben Desertifikationsbekämpfung

Godesberger Allee 119

53175 Bonn

T +49 228 249 34 264

F +49 228 249 34 215

ccd-projekt@giz.de

www.giz.de/desert

Gestaltung

MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH, Bonn

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Bildnachweis

Fotos: Michael Martin (Titel, S.2); GIZ, GIZ/ECO, Nicola Favretto

Stand

Mai 2014

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des

Bundesministerium für

wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung;

Referat: Ländliche Entwicklung; Landwirtschaft; Ernährungssicherung

Postanschrift der BMZ-Dienstsitze

BMZ Bonn

Dahlmannstraße 4

53113 Bonn

T + 49 228 99 535 - 0

F + 49 228 99 535 - 3500

poststelle@bmz.bund.de

www.bmz.de

BMZ Berlin

Stresemannstraße 94

10963 Berlin

T + 49 30 18 535 - 0

F + 49 30 18 535 - 2501